

# Der Herbst und der Schmerz

Vor zweieinhalb Jahren hielt Reinfried Herbst freudestrahlend die Slalom-Kugel in seinen Händen. Nicht zuletzt aufgrund verletzungsbedingter Rückschläge ist der Glanz vorerst ab. Was bleibt, ist die Zuversicht.

Von Max Ischia

**Innsbruck** – „Leider“, sagt Reinfried Herbst, „ist der Mensch in der öffentlichen Wahrnehmung mehr wert, wenn er Erfolg hat.“ Und weil der letzte Weltcup Sieg des Edeltechnikers vom Jänner 2010 datiert und er im vergangenen Winter über einen Top-Ten-Rang (Achter in Schladming) nicht hinausgekommen war, haben sich die Schönredner und Schulklopfer verflüchtigt.

„Ich will nicht jammern. Wer kann denn nach neun Operationen noch Hochleistungssport betreiben?“

Reinfried Herbst  
(ÖSV-Slalom-Spezialist)

Herbst kennt das. Er bezeichnet sich diesbezüglich als gebranntes Kind. Schließlich hat der Salzburger in seiner Karriere-Achterbahn mit dem zwischenzeitlichen Wegfall der ÖSV-Kaderzugehörigkeit neun (!) Knieoperationen (sieben links, zwei rechts) hinter sich. Zuletzt legte er sich am 27. Juli auf den OP-Tisch des Tirolers Christian Fink. Vier Monate zuvor hatte er sich beim Salzburger Chirurgen Herbert Resch die nach einem Trainingssturz in Kitzbühel lädierte Schulter reparieren lassen.



Reinfried Herbst beißt wieder einmal die Zähne zusammen und will diesen Winter an alte Erfolge anschließen.

Foto: gepa/Simonlehner

„Die Schmerzen, die ich gegen Ende des Winters hatte, waren enorm. Ich konnte kaum mehr schlafen, aber ich wollte unbedingt die Saison zu Ende fahren, in erster Linie, um für die kommende WM-Saison genügend FIS-Punkte zu sammeln. Zumindest das hat sich gelohnt.“

Der ein Zentimeter große Knochensplitter oberhalb des Bizeps ist wieder angeschraubt, der beim Krafttraining weggebrochene Knorpelteil im linken Knie ist entfernt und geglättet. Geblieben sind Schmerzen. Einmal mehr, einmal weniger. Je nach Trainingsumfang

und -intensität. Folgerichtig hat sich Herbst längst seinen eigenen Physiotherapeuten-Pool aufgebaut. Neben dem Innsbrucker Reini Huber, auf den der heute 34-Jährige seit seinen Stams-Schulzeiten schwört, arbeitet er noch mit Bernd Rothaar und Ulrike Ettinger zusammen.

Doch um die regelmäßige Einnahme von Schmerzmitteln, Arthrose-Pulverln und Entzündungshemmern kommt das Stehaufmännchen aus Unken nicht herum, dazu gesellen sich in regelmäßigen Abständen Aufbauspritzen für den lädierten Knorpel. „Aber“, schränkt der zweifache Fami-

lienvater (Kinder Felix und Lilly) ein, „ich will nicht jammern. Wer kann denn nach neun Knieoperationen noch Hochleistungssport betreiben“, sagt einer, der das Personal der Aufwchräume in diversen Kliniken und Sana-

„Ich kenne das Personal in den diversen Aufwchräumen beim Vornamen.“

Reinfried Herbst  
(Dauerpatient)

torien allesamt beim Vornamen kennt. „Schon zack“, befindet er und kann sich dennoch ein Schmunzeln nicht verkneifen.

Die Erwartungen für den Slalom-Auftakt am Sonntag in Levi (FIN) sind dementsprechend verhalten, zumal er gerade einmal 13 Schneetage in den Beinen hat. „Die anderen haben 40 oder 50.“ Und doch: „Wenn die Pistenbedingungen okay sind, spekuliere ich schon mit einer Top-15-Platzierung.“

Herbst ist sich bewusst, dass bereits im hohen Norden die interne Qualifikation für die Heim-Weltmeisterschaft in Schladming beginnt. Dort, wo der Olympia-Zweite von Turin und neunfache Weltcup-Sieger bereits 2009 und 2010 siegen konnte. „Traumhafte Erinnerungen, aber leider auch Schnee von gestern.“

## Schild's Rennen gegen die Legende

Am Samstag kann Marlies Schild bei der Zahl der Slalom-Siege mit Vreni Schneider gleichziehen.

**Levi** – Ein Sieg fehlt noch, dann wird Skirennfahrerin Marlies Schild etwas von geschichtlichem Bestand zugesprochen werden: eine Bestleistung in Slalomsiegen. Gewinnt die in Tirol lebende Freundin des Pitztaler Skirennläufers Benni Raich noch eine Stangenjagd, dann zieht sie mit der Schweizerin Vreni Schneider gleichauf. Je 34 Siege wären dies dann. Ab Sieg Nummer 35 wäre Schild die alleinige Spitzenreiterin.

Österreichs Sportlerin des Jahres kurvte am 11. Februar 2012 zu ihrem bisher letzten Sieg, in Soldeu (Andorra) feierte sie den 35. ihrer Weltcup-Karriere, es war der bereits 33. im Slalom. Es schien nur eine Frage der Zeit, bis die Schneider-Bestleistung fällt, doch es wollte im vergangenen Win-

ter doch nicht mehr sein. In Ofterschwang kam sie auf Platz drei, in Aare auf sechs und in Schladming erneut auf drei. Trost für den verpassten Rekord war für die sechsfache Saisonsiegerin die kleine Kristallkugel, die sie sich zum vierten Mal gesichert hatte.

Die Salzburgerin hat in dieser Saison auch die Möglichkeit, die letzten zwei stark leuchtenden weißen Flecken auf ihrer sportlichen Landkarte auszufüllen. Ihre 33 Slalomsiege hat sie an 21 Orten eingefahren. Vier Siegen in Zagreb und drei in Lienz folgen je zwei am Semmering, in Levi, Aspen, Zwiesel, Spindleruv Mlyn, Flachau und Courchevel. Einmal trug sie sich in Sestriere, Santa Caterina, Maribor, Kranjska Gora, Val d'Isère, Sierra Nevada, Pa-



Kann in Levi zur Rekordfahrerin werden: die Salzburgerin Marlies Schild, Siegerin von bislang 33 Slaloms.

Foto: AP/Trovati

norama, Ofterschwang, Bormio, Reiteralm, Garmisch-Partenkirchen und Soldeu in die Bestenlisten ein.

Von den regelmäßig im Weltcup aufscheinenden Or-

ten fehlen ihr noch erste Plätze in Aare (20. Dezember) und dem Traditions-Finalort Lenzerheide (16. März 2013), auch diese Lücken kann sie im WM-Winter schließen,

weil Rennen angesetzt sind. Sollte der Druck der Erbringung des Schneider-Rekordes rasch weg sein, ist für die Super-Technikerin alles möglich. Wie wichtig ihr das ist, hat sie mehrfach betont: „Als kleines Kind habe ich auf Vreni geschaut, sie war eine Klasse Skifahrerin und ein Wahnsinn“, meinte die Lebensgefährtin von Benjamin Raich, der aktuell mit 36 Weltcup-Siegen einen mehr als seine Herzensdame auf dem Konto hat.

Schild hat Ende Oktober erneut auf ein Antreten im Riesentorlauf in Sölden verzichtet, die Dominatorin der vergangenen Slalom-Saison trat die Reise in das tiefwinterliche Gebiet nördlich des Polarkreises bestens vorbereitet an. (man, APA)

### Schild's Rekordjagd



Slalom-Weltcup-Siege		
1. Schneider	+	34
2. Schild	=	33

Weltcup-Siege des ÖSV-Pärchens Schild/Raich		
Schild	35	Raich 36
- Super-G	1	
1. Riesenslalom	14	
33. Slalom	14	
1. Kombi	7	

Quelle: APA. Foto: APA/EPA; Grafik: Austria Presse Agentur APA

### Kurzmeldungen

#### In Vorfreude auf die Saison

**Klagenfurt** – Mit viel Optimismus gehen die Skispringer Thomas Morgenstern und Martin Koch in die neue Saison. Bei einer Pressekonferenz gestern in Klagenfurt betonten beide, die Vorbereitung sei optimal gewesen, zumal das Training nicht durch Verletzungen beeinträchtigt gewesen ist. Die Umstellung auf die neuen engeren Sprunganzüge sei kein Problem. (APA)



Morgenstern vorgestern beim Training in der Ramsau. Foto: gepa

#### Räikkönen, der Feier-Champ

**Berlin** – Es ist nicht klar, ob Kimi Räikkönens Feierlichkeiten weiter andauern. „Solange ich es schaffen kann, ist das Team glücklich“, hatte der Finne nach seinem Formel-1-Sieg in Abu Dhabi angekündigt und anschließend versucht, eine Flasche Bier zu verstecken. (dpa)

#### EBEL verlängert Try-out-Phase

**Wien** – Die Erste Bank Eishockey Liga hat die Try-out-Phase und die Transferzeit verlängert. Wie die EBEL gestern bekannt gab, wurde das Ende der Try-out-Phase wegen des „Lockout“ in der NHL von 11. November auf 15. Dezember verlegt, die Transferdeadline von 31. Jänner auf 15. Februar nach hinten verschoben. (APA)

#### Sotschi verspricht ein Spektakel

**Sotschi** – Die ersten Olympischen Winterspiele unter Palmen sollen in Sotschi 2014 auch die kompaktesten überhaupt werden. Die Organisatoren versprechen ausverkaufte Arenen, ein großes Spektakel und reichlich Schnee selbst bei sattem Plusgraden – und auch die Nachnutzung der Anlagen sei bereits fix. (dpa)

#### Anabole Steroide bei Diskus-Star

**Moskau** – Wegen einer positiven Dopingprobe droht der russischen Diskuswerferin Darja Pischtschalnikowa eine lebenslange Sperre. Bei der Weltmeisterin 2011 und Olympia-Silbermedaillengewinnerin von London seien Spuren von anabolen Steroiden entdeckt worden, wurde gestern mitgeteilt. (dpa)